

Vertiefungszyklus

Bevor du beginnst, lies dir alles durch und verschaffe dir einen Überblick.

Ablauf

- Der Vertiefungszyklus umfasst **acht Treffen** zwischen zwei Partner*innen (A und B) **von je mindestens 60 Minuten plus eine Stunde Anhören einer Aufzeichnung**. Plane zusätzlich genügend Zeit nach jedem Treffen ein, um die „Fragen zur Selbstreflexion“ zu beantworten. Wir empfehlen dir, einen Vertiefungszyklus innerhalb von vier Wochen, maximal sechs Wochen, abzuschließen. Alle Treffen können online, per Telefon oder persönlich durchgeführt werden.
- **1. Treffen:** Komm ohne Arbeitsblatt zur Sitzung. Identifiziere mit dem/der Klient*in das Thema, finde eine spezifische Situation dazu, stelle die Fragen des Arbeitsblattes „Urteile über deinen Nächsten“ und schreibe die Antworten des/der Klient*in auf. Wechselt die Rollen. Für das Ausfüllen sind max. 20 Minuten vorgesehen, danach Feedback: Was hat funktioniert? Was hat nicht funktioniert?
- **2. bis 5. Treffen:** Die Partner*innen kommen immer mit einem ausgefüllten Arbeitsblatt „Urteile über deinen Nächsten“ und begleiten einander durch ein ganzes Arbeitsblatt. Achtung: Nimm die Sitzungen auf, in denen du Begleiter*in bist! Im 2. und 4. Treffen ist Partner*in A Begleiter*in und Partner*in B Klient*in. Im 3. und 5. Treffen ist Partner*in B Begleiter*in und Partner*in A Klient*in.
- Beantworte **nach den Treffen 2 bis 8** die „Fragen zur Selbstreflexion“. Lest euch gegenseitig danach oder am Anfang des nächsten Treffens eure Antworten vor.
- **Nach dem 5. Treffen** höre dir mindestens eine der Aufzeichnungen an, in der du Begleiter*in warst, und beantworte danach die „Fragen zur Selbstreflexion“ inklusive Zusatzfragen.
- **6. Treffen:** Vorlesen der Antworten auf die „Fragen zur Selbstreflexion“ zum letzten Treffen und zur Aufzeichnung. Das 6. Treffen gibt euch Zeit für einen Austausch: Was habe ich durch den bisherigen Prozess mit dir gelernt – über The Work und über mich?
- Fülle **nach dem 6. Treffen** ein „Urteile über deinen Nächsten Arbeitsblatt“ über deine/n Vertiefungszykluspartner*in aus. Finde dafür eine konkrete Situation, möglichst aus diesem Vertiefungszyklus.
- **7. und 8. Treffen:** Begleitet euch gegenseitig durch das komplette „Urteile über deinen Nächsten Arbeitsblatt“ (einmal ist Partner*in A Klient*in, einmal ist

Partner*in B Klient*in). Stelle dabei auch die Unterfrage „Wie behandelst du mich, wenn du den Gedanken ... glaubst?“.

Zugangsvoraussetzungen

- Mindestens drei Tage von Modul/Teil 1 der Ausbildung zum/zur Coach*in für The Work of Byron Katie (vtw)

Anerkennungsvoraussetzungen

Für die Ausbildung als Coach*in für The Work of Byron Katie (vtw)

- Du brauchst sechs Vertiefungszyklen. Diese müssen mit unterschiedlichen Partner*innen durchgeführt werden, die die Zugangsvoraussetzungen erfüllen.
- Zyklus 1 bis 3: Deine Partner*innen sind Teilnehmer*in deiner Ausbildungsgruppe
- Zyklus 4 bis 6: Deine Partner*innen sind Teilnehmer*innen aus anderen Coach-Ausbildungsgruppen, Coach*innen, Lehrcoach*innen oder Teilnehmer*innen im Zertifizierungsprogramm des ITW. Über dein Cockpit auf der vtw-Website ist die monatliche Vermittlung eines/einer Partner*in möglich.
- Alle sechs Vertiefungszyklen dokumentierst du in deinem Cockpit auf der vtw-Website.

Für die Ausbildung als Lehrcoach*in für The Work of Byron Katie (vtw)

- Du brauchst 14 Vertiefungszyklen. Diese müssen mit unterschiedlichen Partner*innen durchgeführt werden, die die Zugangsvoraussetzungen erfüllen. Über dein Cockpit auf der vtw-Website ist die monatliche Vermittlung eines/einer Partner*in möglich.
- Es zählen nur die Vertiefungszyklen, die du nach deiner Anerkennung als Coach*in für The Work of Byron Katie (vtw) abgeschlossen hast.
- Alle 14 Vertiefungszyklen dokumentierst du in deinem Cockpit auf der vtw-Website.

Fragen zur Selbstreflexion

1. Notiere deine Urteile und Gedanken – zu deiner Begleitung und zu deiner Work.
2. Beschreibe genau, wann und wie du deinen/deine Partner*in manipulieren wolltest. Hast du Ratschläge in Worten oder Gedanken gegeben? Was wolltest du erreichen bzw. verhindern? Was hast du in diesem Moment geglaubt, um so zu handeln?
3. Beschreibe, wann und wie du dich gerechtfertigt, verteidigt oder erklärt hast. Was wolltest du erreichen bzw. verhindern? Was hast du in diesem Moment geglaubt, um so zu handeln?
4. Welche bislang unbewussten Absichten oder Motive hast du während der Work bemerkt? Was wolltest du damit erreichen? Was hattest du Angst zu verlieren?
5. Hast du deinem/deiner Partner*in wirklich zugehört? Wenn nein, wann und warum nicht?
6. Hast du etwas gesagt, das nicht notwendig war? Wenn ja, was hast du in diesem Moment geglaubt, um das zu sagen?
7. Wie wolltest du von deinem Gegenüber wahrgenommen werden und warum? Warst du auf der Suche nach Anerkennung, Wertschätzung oder Liebe? Sei detailliert und schreibe die Gedanken auf.
8. Bist du in den Angelegenheiten der/des anderen gewesen, eventuell auch nur gedanklich? Wenn ja, was wolltest du erreichen oder verhindern?
9. Bist du von The Work oder der Situation abgeschweift? Wenn ja, hast du dich, deinen/deine Partner*in zu The Work bzw. zur konkreten Situation zurückgeholt? Wenn nicht, warum nicht?
10. Welche neuen Erkenntnisse über The Work, über deine Begleitung, über dich hast du gewonnen?
11. Sieh dir deine Antworten auf diesem Blatt noch einmal an und wähle mindestens einen stressvollen Gedanken aus. Untersuche ihn schriftlich.

Zusatzfragen zum Anhören deiner Begleitung für das 6. Treffen

- a) Was hat an deiner Begleitung für dich funktioniert? Was hat nicht funktioniert?
- b) Wie war deine allgemeine Haltung? Warst du wirklich akzeptierend?
- c) Bist du mit einer bestimmten Absicht oder Vorstellung in die Sitzung gegangen?
- d) Hast du die Sitzung in eine unangebrachte Richtung gelenkt?
- e) Welche Gedanken kommen dir, wenn du deine Stimme in der Aufzeichnung hörst? Hörst du Ängste oder Motive heraus?
- f) Welche Zahl auf einer Skala von 1 (schlechtester Wert) bis 10 (besten Wert) würdest du dir für deine Begleitung gemäß den Prinzipien geben? Warum?